[Weitere Angaben: https://bawue.museum-digital.de/object/125 vom 05.05.2024]

Objekt:	Nordischer Schmuckbrakteat
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Archäologische Sammlungen, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK-S.U. 1943

Beschreibung

Als nordische Schmuckbrakteaten werden einseitig geprägte oder gepresste religiöse Anhänger mit Amulettcharakter bezeichnet, die in der Regel aus Gold bestehen. Sie sind im 5. und 6. Jahrhundert nach Christus in Südskandinavien entstanden und weisen meist eine kunstvoll gearbeitete Öse und eine Perlreifeinfassung auf. Ein besonderes Zentrum ihrer Herstellung war als überregionaler Wallfahrtsort das Odinheiligtum Odense auf Fünen. Dieses Exemplar zeigt einen großen Kopf über einem hörnergeschmückten, sich erhebenden Pferd. Im Feld erscheinen als Zierrat ein runenähnliches Zeichen und ein Hakenkreuz. Diese Szene wird als Wiederbelebung des Opfertiers durch den Götterfürsten Odin interpretiert. Der Schmuckbrakteat wird im Depot aufbewahrt.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold, hohl geprägt, mit Einfassung und Öse
Maße:	D 25 mm; G 3,06 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	500-550 n. Chr.
	wer	
	wo	Odense

Schlagworte

- Amulett

- Halsschmuck
- Hauspferd
- Schmuck
- Tierdarstellung

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 141